

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 07.09.2009

Vorläufiges Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 12. August 2009, 9:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17.

Anwesend:

| | |
|---------------------------------------|---|
| Dekanin: | Prof. Florack |
| Hochschullehrergruppe: | Bendix Brandenberger Kelleter Nesselrath Oberlies (bis 12:50 Uhr) Schumann Stockinger |
| Mitarbeitergruppe: | Buch Busch |
| Studierendengruppe: | - |
| MTV-Gruppe: | Strüber |
| Gleichstellungsbeauftragte: | - |
| Studiendekanatsreferentin: | Geffcken |
| Fakultätsreferentin/Protokollführung: | Schubert |
| Studiengangskoordinatorin: | Yalçın (zu einigen TOP) |
| Entschuldigt: | Kondekanin, Studiendekanin, Schmidt, Kausch, Wolff |

Öffentlicher Teil:

Beginn: 9:15 Uhr

Ende: 12:45 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie schlägt folgende Ergänzungen der Tagesordnung vor:

1. Ergänzung des TOP 8 um: Beschluss über die Einführung des Bachelor-Teilstudiengangs „Altorientalistik“.
2. Ergänzung des TOP 11 um einen Antrag von Prof. Laut, Turkologie.
3. TOP 10 wird im Nichtöffentlichen Teil behandelt.
4. TOP 4-II entfällt.
5. TOP 4 wird ergänzt um Nr. IV: Bericht von Prof. Nesselrath vom Philosophischen Fakultätentag.
6. Als Gast zu TOP 12 ist Frau Prof. Winko geladen.

Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.07.2009

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen

Die Dekanin hat keine Eilentscheidungen getroffen.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen der Dekanin

1. Der Senat hat die ihm am 15.07. vorgelegten Ordnungen der Studiengänge der Philosophischen Fakultät gebilligt.
2. Der Senat wird in seiner Sitzung am 12.08. über die Ordnung des CeMIS beraten. Entgegen der von der Philosophischen Fakultät gewünschten Änderung – die Philosophische Fakultät sollte nach dem Willen des Fakultätsrates als geschäftsführende Trägerfakultät fungieren – hat die KEF empfohlen, diese Funktion der Sozialwiss. Fakultät zu übertragen, weil das Zentrum inhaltlich hauptsächlich sozial- und politikwissenschaftlich (und wirtschaftswissenschaftlich) ausgerichtet sei. Die Eckprofessuren seien in der Sozialwiss. Fakultät angesiedelt.
3. Das Präsidium hat nach Empfehlungen von ZKLS+ und Senat über die Vergabe zentraler Studienbeiträge entschieden.
4. Das Präsidium hat die von der ZKLS+ vorgeschlagene Verfahrensweise zur Erstellung umfangreicher Verwendungsnachweise für die Ausgaben von Studienbeiträgen (zentrale und dezentrale Mittel) beschlossen.
5. Der Senat hat eine Stellungnahme zur Verwendung von Studienbeiträgen abgegeben. Hintergrund ist die Kontroverse zwischen ZKLS+ und Präsidium über den vom Präsidium geänderten Beschluss über die Finanzierung des PICA-Projekts unserer Fakultät.
6. Der Präsident hat Herrn Prof. Dr. Ravi Ahuja zum W3-Professor für Modern Indian Studies ernannt.
7. Das Präsidium hat ein Anschubprogramm für Verbundprojekte aufgelegt.

8. Der Anhörungsentwurf der NHG-Novelle ist im Internet unter <http://www.uni-goettingen.de/de/92045.html> einsehbar. Inwieweit die Fakultäten Stellung nehmen können, wird die Dekanin heute in der Senatssitzung erfragen.
9. Die Senatskommissionen sind neu besetzt worden.

II. Mitteilungen der Studiendekanin

Der TOP entfällt.

III. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Die Fakultätsratsmitglieder haben keine Mitteilungen und Fragen

IV. Bericht von Prof. Nesselrath vom Philosophischen Fakultätentag.

Der Bericht ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

TOP 5) Vorstellung Prof. Dr. Ravi Ahuja, Centre for Modern Indian Studies

Die Dekanin begrüßt Herrn Prof. Ahuja als neues Mitglied der Fakultät. Herr Prof. Ahuja, der bislang in London an der School of Oriental and African Studies tätig gewesen ist und nach der Ablehnung eines Rufes an Humboldt-Universität Berlin den Ruf nach Göttingen angenommen hat, stellt sich vor und erläutert seine Arbeitsschwerpunkte und Projekte. Als einen der inhaltlichen Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit in Göttingen nennt er die Sozialgeschichte der indischen Industrie mit den vier Säulen Arbeitsgeschichte, kritische Unternehmensgeschichte, Geschichte industrieller Räume und Geschichte der indischen Sozial- und Industriepolitik.

Herr Prof. Schumann weist auf ein Kolloquium der Historikerinnen und Historiker am 21.10.09 hin, bei dem auch Prof. Ahuja und seine Arbeitsgruppe sich vorstellen werden.

TOP 6) Lehrprogramm im WiSe 2009/10

Der Fakultätsrat stimmt dem Lehrprogramm des WiSe 2009/10 einstimmig (10:0:0) zu. Die Dekanin gibt den Appell der Studienkommission, den Stundensatz für Lehraufträge aus Fakultätsmitteln auf 25 EUR zu erhöhen, gemäß der Regelung zur Finanzierung von Lehraufträgen aus Studienbeiträgen, an den Fakultätsrat weiter.

TOP 7) Studienbeiträge

I. Grundsatzentscheidungen. Der Fakultätsrat beschließt über folgende Empfehlungen der Studienkommission:

1. Vergütung von Tutorien

- Die Faktoren 5 und 6 zur Berechnung der Gesamtarbeitsstunden von Tutoren entfallen.
- Standard zur Berechnung ist der Faktor 2 (inklusive Vor- und Nachbereitung). Höhere Faktoren sind zu begründen. Eine Ausnahme bilden Schreibtutorien.
- Als Standard- Laufzeit gilt die Vorlesungszeit (+ 1-2 Wochen Prüfungsbegleitung).

einstimmig angenommen

2. Einreichen von Vorschlägen

- Vorschläge sind zur angegebenen Frist einzureichen. Ein Nachreichen ist nur bis zur ersten entsprechenden Sitzung der Studienkommission möglich. Dieser Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Alle später eintreffenden Vorschläge werden umgehend zurück gesandt. (Einzige Ausnahme: Verzögerung durch Berufungen)

einstimmig angenommen

3. Unterstützung von Exkursionen

- Der Eigenanteil der Gesamtkosten pro Student muss immer 30% betragen. Darüber hinaus muss immer das Bemühen um andere Finanzierungsquellen nachgewiesen werden.

einstimmig angenommen

4. **Sachmittel**

Es sollen keine Folgekosten aus Sachmittelanschaffungen getragen werden.

Bei drei Enthaltungen angenommen

Alle Empfehlungen der SK sind damit zum Beschluss erhoben worden.

II. Maßnahmen. Der Fakultätsrat beschließt wie folgt über die Empfehlungen der SK:

| Lfd. Nr. | Maßnahme - Kurztitel | Seminar | SK | FR |
|----------|----------------------------|----------------|--|-------------------|
| 1 | LA Datenbanken | Archäologie | dafür | einstimmig wie SK |
| 2 | Filmfest | KAEE | dafür | einstimmig wie SK |
| 3 | Moderationsmaterialien | KAEE | dafür | einstimmig wie SK |
| 4 | Gastvorträge/ Symposium | KAEE | dafür | einstimmig wie SK |
| 5 | Ersatzteil Beamer | SMNG | abgelehnt ; es sollen generell keine Folgekosten getragen werden; nur Anschubfinanzierung | 6:1:3 wie SK |
| 6 | Bücher | Skandinavistik | dafür | einstimmig wie SK |
| 7 | LfbA Literaturwissenschaft | SRP | dafür | einstimmig wie SK |
| 8 | Tutorium Tschechisch | Slavistik | dafür | einstimmig wie SK |
| 9 | Mentorenprogramm | Dekanat | dafür | Zurückgestellt |
| A | Abrechnung AntiFee | Studierende | abgelehnt ; Geld soll nicht für Honorar eingesetzt werden | einstimmig wie SK |

TOP 8) Ordnungen

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (10:0:0) die folgenden Ordnungen gemäß der Beschlussempfehlung der Studienkommission:

a) Master of Education:

Fachspezifische Bestimmungen der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Griechisch, Latein, Philosophie, Russisch, Spanisch, und Werte und Normen

b) B.A.-Ordnungen:

- Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Französisch/Galloromanistik
- Italienisch/Italianistik
- Portugiesisch/Lusitanistik
- Spanisch/Hispanistik
- Philosophie
- Werte und Normen
- Ostasienwissenschaften/China
- Russisch
- Slavische Philologie
- Iranistik
- Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt
- Kunstgeschichte
- Deutsche Philologie
- Religionswissenschaft (Modul B.JudC.04 (RelW))

c) M.A.-Ordnungen

- Antike Kulturen – Geschichte des Altertums
- Indologie
- Ur- und Frühgeschichte (nur StO)

Hinsichtlich der noch ausstehenden Klärung einiger Fragen zu den allgemeinen Ordnungsteilen des Masters of Education (u. a. Masterabschlussmodul) betonen Mitglieder des Fakultätsrates, dass die betroffenen FachvertreterInnen bei der Entscheidungsfindung einzubeziehen seien.¹

Die Studiendekanatsreferentin weist darauf hin, dass den verschickten Anlagen zu TOP 8 die allgemeinen Teile der Zwei-Fächer-B.A.-Ordnungen (Prüfungs- und Studienordnung) zur Information beigefügt wurden. Die Fakultät habe über diese Ordnungen keinen Beschluss zu fassen, da diese Ordnungsteile in der Beschlussverantwortung des Senats lägen. Der Fakultätsrat nimmt dies zur Kenntnis.

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (10:0:0) die Einführung des B.A.-Teilstudiengangs Altorientalistik.

TOP 9) Schlüsselkompetenzmodule

Der Fakultätsrat genehmigt einstimmig (10:0:0) die vorliegenden Schlüsselkompetenzmodule und beschließt ebenfalls einstimmig (10:0:0) sowie vorbehaltlich der Klärung der Finanzierung der Module, die derzeit aus Studienbeiträgen bezahlt werden, alle freien

¹ Vgl. auch Anlage zum Protokoll

Schlüsselkompetenzmodule, die bisher nicht Bestandteil einer Ordnung sind, als Anlage an den allgemeinen Teil der Zwei-Fächer-B.A.-Ordnung anzuhängen.

TOP 10) Einrichtung einer AG „Lehrveranstaltungsevaluation“

Der TOP wird im Nichtöffentlichen Teil behandelt.

TOP 11) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 12) Theater im OP (ThOP): Finanzierungsmodell

Gast: Frau Prof. Winko, SDP

Die SHK legt dem Fakultätsrat folgende Beschlussempfehlung vor:

1. Die im Fakultätsbudget für das ThOP enthaltenen Hilfskraftmittel werden bis auf Weiteres unverändert an das ThOP weitergegeben (derzeit 28.962 € p.a).
2. Zur Finanzierung der Leiterstelle (50 % E 13) wird folgende Lösung angestrebt, die zunächst 5 Jahre Bestand haben soll:
 - 10.000 € p.a. aus den Einnahmen des ThOP
 - Restsumme: Drittellösung (Fakultät, Präsidium, Förderverein/Seminar)
3. Wegfall der bisher aus dem Fakultätsbudget finanzierten Lehraufträge nach Auslaufen der derzeit gültigen Zusage bis WiSe 2009/10.
4. Ggf. Heranziehung von Studienbeiträgen für zusätzliche Angebote.
5. Die Öffentlichkeitsarbeit des ThOP möge verbessert werden.

Der Fakultätsrat beschließt das von der SHK empfohlene Modell unter Streichung des Punktes 3 (Lehraufträge) zunächst einstimmig auf 2 Jahre. Die Budget-AG wird beauftragt, einen Vorschlag für die Gegenfinanzierung des Fakultätsanteils zu erarbeiten.

TOP 13) LOM Lehre

Entsprechend der Empfehlungen der Arbeitsgruppe LOM Lehre beschließt der Fakultätsrat einstimmig (10:0:0) für die Aufteilung des Leistungsbetrags nach LOM Lehre folgende Berechnungs- und Verteilungsmodalitäten:

- Mittelverteilung an Einrichtungen, nicht an Personen
- Aufteilung des Sockelbetrags auf der Grundlage des Koeffizienten 4 (Verhältnis 4 Studierende auf 1 Deputatsstunde)
- Lehrumfangsberechnung auf der Grundlage der Prüfungsanzahl sowie Faktor 4 für die Umrechnung des jeweiligen Zeitaufwandes in ein Punktsystem
- Einbezug des qualitativen Anteils des Leistungsbetrags mit 10% (d.h. Lehrumfang mit 90%) in die Gesamtberechnung
- Bonus-Malus-System, nach dem
 - bei einem Qualitätswert (QW) über 90% ein Bonus vergeben wird (Aufteilung des qualitativen Anteils des Leistungsbetrags auf die Lehrveranstaltungen mit einem QW über 90%),
 - bei einem QW unter 60% ein Malus abgezogen wird (10% von den erreichten Punkten bei der Lehrumfangsberechnung; dieser Abzug wird dem qualitativen Anteil des Leistungsbetrags hinzugerechnet)
- Personenbezogene bzw. lehrveranstaltungsbezogene Berechnung des Bonus-Malus-Systems (vgl. Variante b) der Tischvorlage „Berechnungsbeispiel“)

Der Fakultätsrat beschließt außerdem einstimmig (10:0:0), Habilitationen in das Punktesystem zur Berechnung des Lehrumfanges zu integrieren sowie das Engagement in Gremien und die Übernahme der Ämter der/des Studiendekan/in und der/des Dekan/in in die Berechnung einzubeziehen.

Darüber hinaus entscheidet der Fakultätsrat (8:2:0), dass Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie Lektorinnen und Lektoren bei der Vergabe des Leistungsbetrags, der nach LOM Lehre verteilt wird, berücksichtigt werden sollen. Die Arbeitsgruppe stellte diesen Punkt zur Diskussion, da bei der Aufteilung des Sockelbetrags weder Lehrkräfte für besondere Aufgaben noch Lektorinnen und Lektoren in die Berechnung einbezogen werden.

Arbeitsauftrag des Fakultätsrates an die Arbeitsgruppe LOM Lehre:

- Klärung der einzelnen zu verpunktenden Leistungen bei Habilitationen
- Überprüfung, ob alle Prüfungsleistungen mit dem vorgelegten Punktesystem abgedeckt sind bzw. Klärung des Umfangs noch fehlender Berechnungsgrundlagen für das Lehrumfangpunktesystem (u. a. Gremientätigkeit)
- Klärung offener Fragen, die sich aus konkreten Berechnungsbeispielen ergeben

TOP 14) Lektoratskonzept

Der vorliegende Entwurf wird mit der Ergänzung, dass die fehlenden Daten aus der Ostasienwissenschaft eingearbeitet werden müssen, einstimmig angenommen.

TOP 15) Antrag des SMNG auf Verabschiedung einer Erklärung zur Änderung der Semestertermine

Der Fakultätsrat begrüßt den Antrag des SMNG und beschließt einstimmig, das Präsidium darum zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, dass es zukünftig eine Überschneidung zwischen den Schulferien auf der einen Seite und der vorlesungsfreien Zeit nach Beendigung der Prüfungswoche auf der anderen Seite von mindestens 3 Wochen gibt.

TOP 16) Information zum Konzept „Ostasien-Zentrum“

*Gäste: Frau Vizepräsidentin Prof. Casper-Hehne
Herr Prof. Schneider, Ostasiatisches Seminar*

Die Vizepräsidentin stellt das Konzept vor: Bereits 2005 sei ein erster Vorstoß zur Einrichtung eines Ostasien-Zentrums unternommen worden, der jedoch an der Finanzierung scheiterte. Das MWK habe sich bereits zu dieser Zeit dahingehend geäußert, dass eine Professur für Ostasienwissenschaft wieder eingerichtet werden sollte. Das nun vorgestellte Konzept, für das die Rahmenbedingungen in Göttingen ausgezeichnet seien, stelle eine Fortführung des 2005 erarbeiteten dar. Der inhaltliche Schwerpunkt soll die moderne Ostasienforschung sein, an der sich drei Fakultäten beteiligen könnten. Es ist nicht vorgesehen, Mittel für die Ablösung von Professuren aus den Fakultäten abzuziehen; allenfalls ein Anteil an der Sachmittelausstattung könne auf die Fakultäten entfallen. Seit einiger Zeit verhandele die Universitätsleitung mit der chinesischen Botschaft, die ein Interesse an einer starken Ostasienwissenschaft in Göttingen geäußert habe, über die Finanzierung einer W3-Professur über einen Zeitraum von 8-15 Jahren. Besonders interessiert sei sie an der Einrichtung einer fachdidaktischen Professur für Chinesisch (W1). Hier könne man sich eine Vorreiterrolle Göttingens vorstellen.

Der Fakultätsrat begrüßt den Aufbau eines Ostasienzentrums und die Einrichtung einer W1-Professur mit Tenure Track für Fachdidaktik Chinesisch mit Nachdruck. Dabei geht die Fakultät davon aus, dass von der Fakultät in diesem Zusammenhang keine Ablösung der Professur zu leisten ist. Dies wurde der Fakultät von der Vizepräsidentin zugesichert.

TOP 17) Verschiedenes

Die Termine für die Sitzungen im WiSe 09/10 werden bekanntgegeben (vgl. <http://www.uni-goettingen.de/de/80368.html>). Zusätzlich wird es noch im SoSe eine Sitzung am 09.09. und ggf. am 30.09. geben. Über die Uhrzeit wird im Umlaufverfahren entschieden.

gez. Florack
(Dekanin)

gez. Schubert
Protokollführung